



Pressemitteilung

„K-People“ - Die Magie der Lomo!

Sub startet Ausstellung über queeres Leben in Kiew / Fotograf Stanislaw Mischtschenko kommt zur Vernissage / Grußwort von Lydia Dietrich

Das Münchner Schwulenzentrum Sub präsentiert ab dem 19. Januar Lomo-Photographien aus der ukrainischen Hauptstadt. Die Ausstellung „K-People – Queeres Leben in Kiew“ zeigt Portraits von Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen. In einer homophoben Gesellschaft macht der Aktivist Stanislaw Mischtschenko die Community sichtbar.

München, 18. Januar 2013 – Verkratzt, verwischt, voller Leben und unverfälscht: „Lomo-Photographie ist wie Magie“, sagt Stanislaw Mischtschenko. „Du weißt nie, was am Ende dabei rauskommt.“ Mischtschenko, LGBT-Aktivist aus Kiew, hat die Lesben-, Schwulen-, Bi- und Transsexuellen-Szene seiner Heimatstadt fotografiert – mit verschiedenen Lomo-Kameras, deren Bilder von der Unmittelbarkeit der analogen Schnappschuss-Fotografie leben.

Zu sehen ist die Ausstellung „K-People – Queeres Leben in Kiew“ ab dem **19. Januar** drei Wochen lang im Münchner Schwulenzentrum Sub; die **Vernissage** findet am selben Tag um 15 Uhr in der Müllerstraße 14 im Sub-Café statt. Ganz München ist eingeladen! **Stanislaw Mischtschenko** wird selbst vor Ort sein und durch seine Arbeiten führen. Für die Stadt München spricht die **Grünen-Stadträtin Lydia Dietrich** ein Grußwort.

Bilder von Lomo-Kameras - einst als billige Alternative zu regulären Kameras in Russland produziert – haben meist eine mangelhafte Qualität mit Störeffekten, die ein professioneller Fotograf in aller Regel vermeidet. Anhänger der Lomographie erhoben diese Fehler jedoch bald zur Kunst und begründeten eine neue Stilrichtung.

Mischtschenko arbeitet als Projektmanager und Sozialarbeiter für die NGO Gay Alliance Ukraine in Kiew, die das größte Community Center für Schwule in der Ukraine betreibt. Der 29-Jährige, der einen Master in Management of International Business hat, spielte früher auch in einer bekannten Heavy-Metal-Band („Mournful Gust“). Noch heute komponiert er, allerdings elektronische Musik. Und: Er fotografiert.

„Die Gesellschaft will, dass wir in unseren Verstecken bleiben“

Die Ausstellung „K-People – Queeres Leben in Kiew“, die das Schwule Kommunikations- und Kulturzentrum München mit dem Künstler konzipiert hat, setzt die Community Kiews in Szene, soweit möglich. „Bei uns gibt es keine Lesben- und Schwulengemeinde, wie Sie sie in Westeuropa kennen“, sagt Mischtschenko. „Sie ist kaum sichtbar und die Gesellschaft arbeitet intensiv daran, dass wir in unseren Verstecken bleiben – mit Demos, Anti-Schwulengesetzen und Schlägen“. Mit seinen Bildern kämpft der Aktivist dagegen an. „Ich zeige, dass es uns gibt, und dass wir uns nicht ducken.“

Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e. V.

Anti-Gewalt-Projekt
Beratungsstelle
Projekt Prävention
Zentrum

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

info@subonline.org
www.subonline.org

Gemeinnütziger Verein/
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Amtsgericht München
VR 11968

Steuer-Nr.
143/222/50119

Bankverbindung:
Kto: 13 12 33 85
BLZ: 701 500 00
Sparkasse München

Gefördert von:





Pressemitteilung

Die Ausstellung ist im Auftrag der Kontaktgruppe München-Kiew entstanden, einem jüngst von Ehrenamtlichen gegründeten Gremium, das die gemeinsamen Aktivitäten der LGBT-Gruppen beider Städte koordiniert. Parallel existiert eine Kooperation zwischen dem KyivPride und dem CSD München. München und Kiew sind Partnerstädte. Als Veranstalter der Ausstellung tritt das Sub auf; die **Münchner Regenbogen-Stiftung** unterstützt die Ausstellung finanziell. Ein besonderer Dank geht an den Grafikdesigner **Frank Zuber**, der die Plakate und Postkarten zur Bewerbung der Ausstellung entworfen und die Texttafeln gestaltet hat. **Gay&Gray** übernimmt - wie jeden Samstagnachmittag - den Thekendienst am Tag der Vernissage. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Die Fotografien, die Stanislaw Mischtschenko zeigt, sind außergewöhnlich. Durch die Lomo-Technik entsteht ein ehrlicher Blick auf die Persönlichkeiten, die Mischtschenko ablichtet, mit - wie er sagt - all ihren „Hoffnungen, Ängsten, ihrer Liebe und Traurigkeit. Da geht es in erster Linie um die Menschen, nicht um ihre sexuelle Orientierung.“ Einzelschicksale, keine Paare – denn so würden sich Homosexuelle in der Ukraine niemals abbilden lassen. „Das wäre viel zu gefährlich!“ Nicht einmal alleine wollten sich alle fotografieren lassen, obwohl die Ausstellung lediglich in München, nicht in Kiew gezeigt wird. „Viele haben einfach Angst, sich zu outen.“

Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgender kennen in der Ukraine keine Normalität; in einer homophoben Gesellschaft stoßen sie auf Vorbehalte, Ablehnung, Gewalt. Jeder zweite Ukrainer lehnt gleiche Rechte für Homosexuelle ab. Mit „K-People – Queeres Leben in Kiew“ macht Mischtschenko eine Community sichtbar, die selbstbewusst auftritt, ohne aber die Brüche in den Biografien der abgebildeten Personen zu verschleiern. Motive aus unterschiedlichen Stadtteilen Kiews verorten die Protagonisten in ihrem Alltagsumfeld. „K-People – Queeres Leben in Kiew“ läuft vom 19. Januar bis 10. Februar 2013 im Sub. **Die vom Künstler signierten Bilder der Ausstellung können während der Öffnungszeiten für je zehn Euro pro Stück beim Infodienst käuflich erworben werden.** Das Geld kommt der Kiew-Arbeit der Münchner LGBT-Gruppen zu Gute.

Das Sub ist das Schwule Kommunikations- und Kulturzentrum Münchens. Gegründet wurde es 1986 als Zentrum für alle Schwulengruppen der Stadt. Zum Verein gehören - neuerdings unter einem Dach - ein Café, zahlreiche Freizeit- und Selbsthilfegruppen, die psychosoziale Beratung und die HIV-Prävention. Das Münchner Schwulenzentrum macht Kultur mit eigenen Lesungen, Ausstellungen, Filmabenden, Podiumsdebatten und Partys. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt seit Kurzem auf der Inklusion schwuler Männer mit Migrationshintergrund. Die Pride- und Szenepartnerschaft mit Kiew sind völlig neue Projekte.

Kontakt:

Conrad Breyer
Pressereferent Sub e.V. /
Kontaktgruppe München-Kiew
0 170 18 59 705
presse@subonline.org

Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e. V.

Anti-Gewalt-Projekt
Beratungsstelle
Projekt Prävention
Zentrum

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

info@subonline.org
www.subonline.org

Gemeinnütziger Verein/
Mitglied im Paritätischen
Wohlfahrtsverband

Amtsgericht München
VR 11968

Steuer-Nr.
143/222/50119

Bankverbindung:
Kto: 13 12 33 85
BLZ: 701 500 00
Stadtsparkasse München

Gefördert von:

